

reisen wir selbstverständlich nicht für diese Firma hier, sondern für das Welthaus Spund & Bapf in Berlin."

Jetzt verstand Bapf, und mit einem Lässer, welcher seinen Professoren bei ihm geradezu unfähig erschien wäre, widmete er sich der weiteren Ausführung des Planes.

Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, daß Bapf als Hauptleiter der Reihe nach sämtliche Kramläden des Marktfeldens abgehen und trachten sollte, recht viele Bekleidungen auf Eisenwaren zu erhalten, wobei die Preise auf ein Drittel oder ein Viertel des Preisfournantes, dessen Titelblatt weggerissen wurde, zu stellen wären.

Nachdem sie noch an ihrer Kleidung eine kleine Veränderung vorgenommen hatten, wurde die "Blau Weintraube" als Zusammenkunftsort ausgemacht; dann eilte Bapf voran, während Spund gemächlich folgte.

Der erste Kramladen, welchen Bapf stürmte, gehörte Herrn Sebastian Schlammingen. Dieser, erst sehr freundlich, wurde etwas steif und zugeknöpft, als er in Bapf einen Musterreiter erkannte. Über nicht umsonst war Bapf ein guter Vierredner, und es er immer wieder auf die staunend billigen Preise von Spund & Bapf hinwies, meinte Schlammingen endlich: „No, so zöggle mir halt in Gott's Namen entere Muster.“

O weh, darauf hatte Bapf verzettelt. Aber rasch gefasst erzählte er etwas von einem verschütteten Musterkoffer, zog ein funkelndes Taschenmesser, für welches er erst vorgestern 12 Mark schuldbig geblieben war, als Muster zu einem Engros-Preis von 3 Mark heraus, und legte endlich den Preisfournant mit dem Bemerk vor, daß er bei allen Waren 75 Prozent vom Preis nachlassen wolle.

Jetzt machte Herr Schlammingen Augen. Da war ja ein Bombengeschäft zu machen und er wollte es auch machen. Nachdem er von Bapf die nochmalige Verstärkung erhalten hatte, daß es sich hier nur um Primaware handle, bestellte er wie noch nie in seinem ganzen Krämerleben. Bapf schrieb die fast zahllose Aufträge gravitätisch in sein Notizbuch ein, versiegte sogar fachgemäß eine Abzehr daran, welche er Herrn Schlammingen übergab, ließ sich dann noch mit ein, zwei oder drei Gläschken Likör erfrischen und zog endlich weiter zum nächsten Kramladen, jenem des Herrn Eusebius Plattinger. Der Besitzer war nicht anwesend, wohl aber seine hübsche Tochter, welche gerade heute zum ersten Male das Geschäft leitete.

Da es zu seiner Rolle gehörte, so brachte Bapf dem handelspolitischen Studium ein Opfer und schnitt der schönen Mizzi sachgemäß die Kür, wobei er es aber nicht unterließ, die Waren von Spund & Bapf anzupreisen. Fräulein Mizzi war sich aber der großen Verantwortung ihrer neuen Stellung bewußt und wollte von Bestellungen nichts wissen. Erst als Bapf unter vielen Zitaten aus Schiller und Heine auf ein Bügeleisen hinwies, welches nach den neuesten Erfahrungen der Chemie, Physik, Metallurgie und Technik konstruiert war, konnte ihre weibliche Natur nicht widerstehen.

„Ja,“ meinte sie, „a groß Bügeleisen oder zwei könnten wir schon brauchen.“ Flugs hatte Bapf auch schon das Notizbuch gezogen und schmunzelnd stellte er einen Bestellchein über zwei Groß Bügeleisen laut Muster 506 des Preisfournantes aus. Unter schönen Komplimenten, welche die Kleine vor Freuden erträten ließen, schob er ab. Fräulein Mizzi sah ihm in hohler Verwirrung nach. So schön poetisch hatte noch nie ein Musterreiter zu ihrem Vater gesprochen. Es tat ihr jetzt leid, nicht mehr bei ihm bestellt zu haben.

Bapf besuchte nun noch den letzten Kaufmannsladen, dessen Eigentümer Vinzenz Krautbäcker war, mit bestem Erfolge, worauf er sich in die „Blau Weintraube“ begab. Spund war unterdessen bei Schlammingen eingetreten, wo er sich als Chef des Welthaus Spund & Bapf vorstellte und anfragte, ob sein Reisender vorgesprochen, und zu welchen Preise er Aufträge entgegengenommen hätte. Schlammingen legte die Bestellabschrift vor.

Kaum aber hatte der Herr Chef einen Blick auf die Preisnotierung geworfen, als er laut auszumachen begann. Dann erzählte er, daß sein Reisender, welcher ein Konkurrenzgeschäft zu eröffnen beabsichtigte, ihn zu Grunde richten wolle, zu welchem Zweck er so viele Aufträge als nur möglich zu Schleuderpreisen übernehme, Aufträge, welche die Firma Spund & Bapf nur nach dem Gesetz auszuführen gezwungen sei. Er schaute Herrn Schlammingen daher inständig an, die Bestellungen rückgängig zu machen, da er sonst verloren sei und mit ihm eine Familie von acht Kindern. Aber Schlammingen war durchaus nicht willens, das gute Geschäft aus der Hand zu lassen.

Taub gegen alle Bitten, bestand er hartnäckig auf seinem Rechte, so daß der arme Chef aus Verzweiflung in einer leichten Ohnmacht fiel, aus welcher er sich nur durch fünf Gläschchen Wein erholt. Spund hinaus und begab sich in das Kaufmannsgeschäft des Herrn Plattinger, um dort zu retten, was zu retten wäre. Dort hat sich Fräulein Mizzi für erregt mit heines Gedichten in ihre Stube zurückzogen und die Leitung dem Herrn Lehrling übergeben. Spund legte diesem die gleiche Bitte vor. Nach dreimaliger Wiederholung hatte der Lehrling die Sachlage sofort begriffen und wies, sich als geriebener, tüchtiger Handelsberater fühlend, das Ansuchen Spunds stötz, aber entschieden zurück. Spund fiel hier nicht in Ohnmacht, da kaum angenommen war, daß der Junge zurückzog. Die Wiederelebensversuche mit der Schlammingerschen Medizin vornehmen würde. Dagegen bewies sich Krautbäcker als bedeutend menschenfreundlicher und in sehr guter Laune trat Spund in der „Blau Weintraube“ mit Bapf zusammen.

Herr Plattinger war inzwischen nach Hause gekommen und von seinem Tochterlein über das Geschäftenehre unterrichtet worden.

„Es geht“, sagte er. „Wir brauchen eh' a neuchs Bügeleisen und der Schneider hat schon eins haben wollen. Da kann ma a bissl was verdienen.“

Als er aber den Bestellzettel zur Hand nahm, da wollte er schier aus der Haut fahren, da er aber nicht ganz im Klaren war, wie das anzustellen sei, unterließ er es einstweilen.

„Du Gans Du!“ schrie er wild, „was hast Du denn da für an Blödsinn g'macht. Du bringst mich ja um. Was steht denn da?“

„Zwei große Bügeleisen. Is ja eh' recht, Vater.“

„Du Urkel, zwei Groß Bügeleisen steht da. Dös san 288 Stück. Jefas, dös Madel is no mei Tod! 288 Stück, dös bring i ja in 288 Jahren net an.“

Wütend rannte er auf und nieder, stürzte dann in den Laden, um an Karl dem Lehrlinge, seinen Sohn etwas auszulassen. Der aber, dem das Gesicht Plattingers nicht glückverheißend genug erschien, beeilte sich, die frohe Märe zu verkünden, wie der Chef von Spund & Bapf persönlich vorgeprochen habe, um ihn, den geriebenen Karl, billigerweise zur Rückgängigmachung von Bestellungen zu veranlassen, wie Karl aber die Konfektion (Konjunktur) erfaßt habe und Herrn Spund abhängen ließ. Die Ohrfeige, welche Karl jetzt bekam, war zwar nicht die erste seines Lebens, jedenfalls aber die unverhältnismäßige. Da er aber gewohnt, das meiste unverständlich zu finden, so zog er sich beiderhanden in den Hintergrund zurück. Plattinger beruhigte sich nach und nach ein wenig, ließ sich von Karl Herrn Spund beschreiben und ging dann fort, den Herrn Chef selbst aufzusuchen. Da er ihn im „Noten Krebs“ nicht fand, blieb nur noch die „Blau Weintraube“ zur Nachforschung übrig, wo er auch richtig Herrn Spund mit einem anderen Herrn antraf.

„I bin der Herr Plattinger“, stellte er sich vor, „und komme Ihnen zu sagen, daß i bereit bin, auf meine Bestellung zu verzichten.“

„Ich mein lieber Herr Plattinger,“ erwiderte Spund würdevoll, „ich bedaure sehr, Ihnen darin nicht entgegenkommen zu können.“

„Aber Sö hab ja selber bei mein Lehrling alles rückgängig machen wollen.“

„Ja, damals wäre es mir angehnh gewesen. Ich habe unterdessen ein Telegramm erhalten, daß mir die Sache in anderem Lichte erscheinen läßt. Ich bin jetzt in der Lage, Ihnen die 288 Blätteren genau nach Muster zu dem vereinbart in Weise abzulassen.“

„Aber um Gotteswillen, Herr Spund, was soll i denn mit den 288 Bügeleisen machen. Keine nimmt i gern, aber die andern kann i nicht nehmen.“

„Hilft Ihnen alles nichts. Abgemacht ist abgemacht. Hätte Ihr Lehrling damals angegriffen.“

Jetzt begann Herr Plattinger zu schwören. Mit nie gehörter Veredeltheit drang er auf Spund ein, der unbewegsam schien. Doch dem Gejammer Plattingers konnte er auf die Dauer doch nicht widerstehen. Zu schieds wurde er weicher. Plattinger bemerkte dies und ließ nun Wein ausmarschieren, der auch richtig Spunds kaufmännische Prinzipien umwarf und ihn endlich in die Rückgängigmachung der Aufträge einwilligen ließ. Plattinger fand einen Stein vom Herzen, aber nun regte sich auch seine kaufmännische Schlaue. Vielleicht ließ sich die gute Stimmung des Herrn Chef irgendwie benützen. Er erkundigte sich, ob seine Konkurrenten viel bestellt hätten. Spund bejahte und erklärte offenherzig, daß er sich auch dort erfolgreich machen könnte. Erfolgslos wegen Rücknahme der Aufträge bemüht habe, doch freute er sich nunmehr ob seines Miserfolges.

„Ja da werd' i ja dö zwoa alles billiger geben können wie i!“ platzte Plattinger heraus.

„Das wohl.“

„Oh mei, o mei! Was fang denn i dann an. Grab in Eilensachen geht bei uns's Geschäft am besten. Da kann i ja gleich zuspern.“

Und ein neuer Bentherstein legte sich auf sein Herz. Spund war Mitglied des Akademischen Athleten-Vereins und daher instande, eine solche Lai zu lüften. Für weitere drei Flaschen Wein vertrat er, die bösen Konkurrenten ausspielen zu lassen.

Karl Titcher, Tärtler, Humboldt — Main Str. South. Pferdegeschirre aller Art stets vorrätig. Reparaturen werden aufs Beste besorgt. — Karl Titcher.

**Sie sind gesichert** auf dreierlei verschiedene Weise, wenn Sie ein Rezept hierher bringen: 1.) benennen wir für das Rezept genau das was der Doktor verordnete, jeder Artikel in Standard, Stärke, frisch und pur. 2.) Wir prüfen und überprüfen, durch welches System jeder Artikel in bezug auf falsche Mittel oder falsche Mengen ausgegeschlossen wird. 3.) Wir sind zufrieden mit einem mäßigen Profit, und verlangen niedrigste Preise für beste Qualität. Dies sind 3 gewichtige Gründe, warum Sie hier kaufen sollten.

G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK.  
Apotheker      The Rexall Store      Schreibmaterialien

## Jäger u. Fällensteller!

Die Jagd auf Pelztiere beginnt jetzt, und die Preise sind hoch, sogar höher wie letztes Jahr. Macht Euch dahinter, es steckt Geld darin!

braucht Ihr Muskrat - Fällen oder -Stretchers?

Ich habe sie zu verkaufen.

Denkt daran, daß ich jederzeit die höchsten Preise bezahle für alle Sorten Pelze. Seid davon überzeugt, daß ihr in Humboldt gerade so viel für eure Pelze erhalten, als wenn ihr sie irgendwohin fortsetzt. Fragt einige der Trappers, die letztes Jahr ihre Pelze an mich verkauft haben; sie werden euch daselbe sagen.

**Herman B. Pitzel**  
Pelzhändler      Humboldt, Sask.

Die größte Sorge für das Heim sind jetzt Kohlen, während sie bei uns seit Monaten im Mittelpunkt des Interesses standen. Deshalb sind unsere Kohlen gerüstet für Ihre Aufträge. Bestellen Sie zeitig, denn es könnte späterhin ein Mangel eintreten und schnelle Lieferung unmöglich machen.

DUTTON-WALL LUMBER CO., LTD.  
Geo. A. Schierholz, Agent -- CARMEL, SASK.

## TAX SALE

Sale of lands in the Rural Municipality of ST. PETER No. 369 for arrears of taxes Notice is hereby given that certain lands in the Rural Municipality of St. Peter No. 369 will be offered for sale for arrears of taxes on the FOURTEENTH DAY OF NOVEMBER, 1917, commencing at the hour of TEN (10) o'clock, Mountain Standard Time, at the office of the Secretary Treasurer situated at ANNAHEIM. A full list of the said lands will be found in the weekly issues of the St. Peter's Bote of September 26th and October 3rd, which weekly paper is published at Muenster in the Province of Saskatchewan.

Dated at ANNAHEIM, SASK., the 22nd day of September, 1917.

MARTIN T. REYNOLDS, Sec. Treas.

## Brauchen Sie eine Nähmaschine?

Kommen Sie sofort zu uns. Wir gewähren für eine kurze Zeit

Spezial Preise.

„Eldridge B“ Nähmaschine, reg. Preis \$40.00, für **35.00**

„Bindex Special“, mit autom. List, reg. 32.00, **27.50**

„Pareway“. Dies ist eine gute Maschine mit automatisch.

List. Regulärer Preis \$25.00, für **22.50**

## Schen Sie sich unsere Kochherde und Heizöfen an.

Wir haben eine gute Auswahl vorrätig zu mäßigen Preisen.

Eine gute Auswahl von allen Waren für die jetzige Jahreszeit, z. B.: Lampen und Zubehörteile, Pferdeteppe und dergl.

## E. Fletcher Co.

Main Street      Humboldt, Sask.

## Bäckerei Karl Schulz

Main Street      Empfehle meinen Landsleuten:

Roggeng- und Weißbrot      Käse- und Teegebäck  
täglich frisch.

Zum Löblichen Ihres Durstes, wenn Sie zur Stadt kommen, alle Sorten Getränke, wie Cider, Bier, Brauselimonade.

Ice Cream meine Spezialität.

Schokoladen u. Candies. Obst der Jahreszeit entsprechend.

Zigarren — Tabake — Zigaretten.

Ogilvies Royal Household Mehl

das beste das es gibt, erhalten Sie nur bei mir. Kommen Sie und besuchen Sie mein Geschäft.

## Brot aus

## Superior- und Prairie Rose-Mehl

## ist die vollkommenste Nahrung!



Es hat beinahe doppelt so viel Nährwert als Reis oder Kartoffel und ist zehnmal so nahehaft als der gleiche Wert von Fleisch. Im Vergleich mit Fleisch oder Käse und anderen gewöhnlichen Nahrungsmitteln liefert Brot nahezu doppelt deren Nährwert zum halben Preis.

Es ist auch billig, und deshalb gerade diejenige Nahrung, die eine glückliche und gesunde Familie schafft, und die hohen Kosten der Lebenshaltung vollständig aus dem Wege räumt.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT, SASK.

## Großer Umzug-Verkauf

hat gerade begonnen!

Ich habe mir Geschäftsräume gesichert im neuen Republic Gebäude an der Main Street, gerade gegenüber von Westwoods.

Wollen Sie uns den Umzug erleichtern, indem Sie während dieses Monats irgendeindwas bei uns kaufen? Ob groß oder klein, Sie werden gewiß in unserem kompletten Vorrat etwas finden, das Sie wirklich nötig haben.

Jedes einzelne Stück unseres Möbel-Lagers verkaufen wir zu Umzug-Preisen, damit wir womöglich nichts davon nach unseren neuen Geschäftsräumen zu transportieren haben. Manche Möbelstücke geben wir billiger ab als zu den Preisen der Mail-Order-Häuser. Wir zeigen Ihnen deren Kataloge, und Sie haben, wenn Sie hier kaufen, noch den Vorzug, daß Sie die Möbel erst bestichtigen können ehe Sie dieselben kaufen.

Wir bitten, dies nicht als einen Anzeigen-Schwindel anzusehen den man liest und ebenso schnell wieder vergibt. Denken Sie ernstlich über die Sache nach, dann fassen Sie sich ein Herz und helfen Sie uns bei der Lösung unserer Aufgabe, nämlich alle Waren in unseren alten Geschäftsräumen zu verkaufen.

Der Verkauf findet im alten Geschäftsräum statt

und dauert bis zum 15. November.

Tapeten verkaufen wir zum halben Preis.

Kommt — bringt Eure Freunde mit — und spart Geld!

## A. J. Waddell

Sask.

Möbel-Lager Vollständige Haus-Ausstattungen